

INSTITUT FÜR NEUE MUSIK UND MUSIKERZIEHUNG SITZ DARMSTADT

Olbrichweg 15
64287 Darmstadt
Telefon (06151) 4 66 67, Fax 4 66 47
E-mail: inmm@neue-musik.org
www.neue-musik.org

PRESSETEXT

Das Institut für Neue Musik und Musikerziehung (INMM) in Darmstadt wird von Donnerstag, den 30.03. bis Sonntag, den 03.04.2005 seine 59. Arbeitstagung durchführen.

Thema:

MUSIK INSZENIERT. Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer Musik heute

Bei außerkünstlerischen Phänomenen kann „Inszenierung“ alles meinen: glanzvoll-äußerliche Selbstdarstellung, perfekte Verpackung, das Aufbauschen einer Marginalie zur marktgängigen Sensation. Alles das deutet auf unübersehbare Tendenzen der Gegenwart.

In der Musik von heute sind sie ebenfalls zu finden - und unsere Tagung will den kritischen Blick für solche Zusammenhänge schärfen.

Substantieller, ja unentbehrlich ist die Dimension der Inszenierung, wenn es um Vermittlung geht. Vermittlung erstreckt sich auf unterschiedlichste Ebenen: die Inszenierung eines Konzertes oder Musiktheaterwerkes, das Reden über Musikstücke und deren pädagogische Aufbereitung, aber auch etwa auf Kompositionen selbst, wenn sie Relationen stiften zwischen Texten und Klängen oder zwischen musikalischen Epochen. Adäquate Präsentation dient der Verständigung und zugleich der Intensivierung von Erlebnissen. Wie sie aussehen kann, muss sich von Fall zu Fall neu zeigen und bewähren.

Unsere Tagung fokussiert wesentliche Phänomene der heutigen Musik. Sie widmet sich mit Helmut Lachenmann (der in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag feiert) und Wolfgang Rihm zwei Leitfiguren der Gegenwartsmusik. Beide werden zur Tagung erwartet und werden sich an Diskussionen mit namhaften ReferentInnen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich beteiligen. Dabei wird es besonders um Fragen der Resonanz und der Vermittlung gehen, im Falle Lachenmanns explizit um seine Bedeutung als ebenso ungewöhnliches wie faszinierendes „Phänomen“ des heutigen Musiklebens. Unter den Diskutanten sind mit Isabel Mundry und Jörg Widmann (der auch als Interpret eines eigenen Werkes in Erscheinung tritt) zwei weitere international erfolgreiche Repräsentanten heutigen Komponierens.

Beleuchtet wird bei dieser Tagung auch scheinbar Randständiges, wie etwa die „Inszenierung“ von Konzerten. Namhafte KünstlerInnen wie Iva Bittova, Erwin Stache sowie Markus Schmickler und Thomas Lehn werden ihre ungewöhnlichen Klangwelten in Aufführungen und in Gesprächen vorstellen.

Einen weiteren wichtigen Akzent setzt die Veranstaltung, anknüpfend an frühere Tagungen, erneut mit ostasiatischen Musikern. Thema ist hier auch die Frage der Vermittlung von Musik in Zeiten der Globalisierung.

Die Tagung widmet sich stärker als in früheren Jahren auch dem Bereich „Musik in den Medien“. Diskussionen, die verschiedene Programmkonzepte öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten beleuchten und dabei bis zur Vermarktung von Pop durch die Medien reichen werden, behandeln signifikante gegenwärtige Vermittlungs-Strategien des Musiklebens. Wir gehen damit bewusst über den Bereich der musikpädagogischen und musikwissenschaftlichen Themenstellungen hinaus, offen gegenüber verschiedenen Fragestellungen des Musiklebens, die angesichts der Sparzwänge vieler kultureller Einrichtungen erheblich an Brisanz gewonnen haben.

Workshops und Erprobungen von Praxismodellen umfassen diesmal Modelle zum Komponieren mit Schülern (Matthias Handschick), ein musikalisch-szenisches Projekt für Kinder mit eigentümlichen Klangerzeugern (Erwin Stache) sowie Experimentelles Musiktheater (Peter Ausländer). Im Rahmen der „KinderUni“ sind sie auch speziell für Kinder und Jugendliche zugänglich.

Der Tagung voran gestellt ist, wie schon in den Jahren zuvor, eine „Stadtmusik“. Dabei wird das Tagungsthema in Kooperationen im Darmstädter Umfeld durch verschiedene Aktivitäten – von der Klanginstallation bis hin zur musiktheatralischen Aufführung – konkretisiert, und die Relevanz zeitgenössischer Musik und ihrer Vermittlung in die Öffentlichkeit getragen.

Die Veranstaltung insgesamt möchte faszinierende, durchaus „unvermittelte“ Erfahrungen vermitteln und über deren Präsentation reflektieren. Und sie versucht über ästhetische Akzentsetzungen nachzudenken, die nicht unbedingt mit den gängigen Strategien des medienorientierten Musikmarktes paktieren.

Leitung der Tagung: Helmut Bieler-Wendt, Jörn Peter Hiekel, Alexander Schwan, François Förstel, Rudolf Frisius, Nina Polaschegg und Volker Staub.

Kontakt:

Institut für Neue Musik und Musikerziehung

Olbrichweg 15

64287 Darmstadt

Telefon: 06151 - 4 66 67

Fax: 06151 - 4 66 47

inmm@neue-musik.org

<http://www.neue-musik.org>

Stand: Januar 2005 - Änderungen vorbehalten

Abdruck der Pressemitteilung honorarfrei möglich. Belegexemplare werden erbeten.

Aktualisierte Informationen zum Programm entnehmen Sie bitte unserer Homepage.